

Der Bürgermeister

Tiefbauamt

Sachbearbeiterin
Christin ZierachTelefon
03334 64-661
Telefax
03334 64-659Hausanschrift
Breite Straße 40
16225 EberswaldeE-Mail
c.zierach@eberswalde.de
nur für formlose Mitteilungen, ohne
digitale SignaturInternet
www.eberswalde.deAllgemeine Öffnungszeiten
der Stadtverwaltung
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 UhrSparkasse Barnim
BLZ 170 520 00
Konto 2 510 010 002Ab 01.02.2014
IBAN:
DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 100 650

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Karen Oehler
Friedrich-Ebert-Straße 2
16225 Eberswalde

Datum 06.10.2015

Ihr Zeichen

Unser Zeichen III-65 Zie

Betrifft **Ihre Anfrage zum Ausschuss ABPU am 06.10.2015**
hier: Bauvorhaben Dorfzentrum Finow / Friedenseiche

Sehr geehrte Frau Oehler,

bezüglich Ihrer oben genannten Anfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

Zu Punkt 1: Aus welchem Grund wurden die Mitglieder des ABPU nicht über die im Rahmen der Baumaßnahme geplanten Baumfällungen, insbesondere die einer großen vitalen Kastanie, informiert und ihnen die entsprechenden Planzeichnungen vorenthalten?

Die Planungsunterlagen wurden im ABPU und im Hauptausschuss vorgestellt, erläutert und mehrheitlich befürwortet bzw. beschlossen. In der Erläuterung zur Präsentation wurde auch erwähnt, dass Baumfällungen notwendig und Ersatzpflanzungen im Baufeld vorgenommen werden. Durch den Vortragenden wurde nicht ausdrücklich auf die notwendige Fällung der Kastanie hingewiesen. Diesen Umstand haben wir ausgewertet und werden in Zukunft Wert darauf legen, dass die von uns beauftragten Büros über solche Eingriffe ausdrücklich informieren. Der Umbau der Dorfstraße/Brückenstraße/Friedenseiche erfolgte gemäß der abgestimmten Planung.

Zu Punkt 2: Welche Möglichkeiten wurden geprüft, um die wertvolle, ca. 150 Jahre alte und mächtige Kastanie zu erhalten und in die Neugestaltung zu integrieren?

Im Zuge der Planung wurden Möglichkeiten geprüft, um den Baum zu erhalten. Es wurde überlegt, die Straße und den Gehweg um ca. 25 cm anzuheben, um barrierefrei über die starken Aufwurzeln des Baumes zu kommen. Die Zwangspunkte der Wohnhäuser Dorfstraße 10 und 27 sowie der barrierefreie Zugang zum Verwaltungsgebäude WHG haben dazu geführt, dass diese Überlegungen verworfen wurden.

Die Kastanie stand sehr eng an der stark durch LKW befahrenen Straße. Besonders im Bereich des Kronenansatzes kam es hier in der Vergangenheit immer wieder zu Anfahrtschäden. Im Bereich der Starkäste, die Anfahrtschäden hatten, wurden Pilzfruchtkörper über mehrere Jahre festgestellt. Im unteren Stammbereich, ca. 1,20 m über Oberkannte/Gehweg, befand sich eine offene Höhlung mit einer Tiefe von ca. 20 cm. Vom Kronenansatz bis zur Hälfte des Stammes gab es auf der zum Gehweg stehenden Seite einen Stammriss.

Diese Vorschädigungen haben in der Abwägung mit dem Ziel der Barrierefreiheit sowie in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde zum Entschluss der Fällung und Ersatzpflanzung geführt.

Zu Punkt 3: Warum wurde die Empfehlung aus der Machbarkeitsstudie Finow-Zentrum von 2013, die Fahrbahnbreite in der Brückenstraße an der Engstelle zwischen den Hausfassaden auf 4,75 m einzuengen, um einen ausreichend breiten Gehweg zu schaffen, nicht in Ausführungsplanung übernommen?

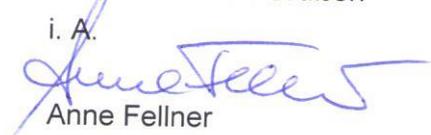
Die Machbarkeitsstudie hat für die Engstelle eine Mindestbreite von 4,75 m vorgeschlagen. Bei der Dorfstraße /Brückenstraße handelt es sich um eine Hauptsammelstraße. Hier ist für den Begegnungsfall LKW / PKW eine Mindestbreite von 5,50 m erforderlich. Eine weitere Reduktion der Fahrbahnbreite hat sich im Verlauf der Ausführungsplanung aus Gründen der Verkehrssicherheit als nicht zu verantwortend erwiesen.

Zu Punkt 4: Wieviele und welche Planungsbüros hatten sich um die Ausführung dieses Auftrages beworben bzw. wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert?

Es wurden 4 Büros zur Angebotsabgabe aufgefordert.
Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH hat den Zuschlag erhalten.
Die Vergabeunterlagen sind im Tiefbauamt einsehbar.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.


Anne Fellner

Baudezernentin